



Pressemitteilung

CSU-Landtagsabgeordneter

Eberhard Sinner

Tel.: 09391 /7300

Fax 09391-917608

Petzoltstr. 7, 97828 Marktheidenfeld

www.eberhard-sinner.de

esinner@t-onlin.de

Eberhard Sinner MdL: Führung bei Technologie sichert Märkte der Zukunft!

CINEC 2010 bündelt Trends und Technologie weltweit

Auch im digitalen Zeitalter gilt: überall wo weltweit Filme gedreht werden, ist Bayern mit dabei. Das 3D Ton- und Raumerlebnis hat Konjunktur. Die „Drei Musketiere“, die gerade in Bayern und den Studios Babelsberg gedreht werden, lockern viele Menschen an die Drehorte. Attraktion sind nicht nur die Stars, sondern auch die Technik. Die Kinos profitieren von dieser Entwicklung. Sie müssen aber auch investieren in eine neue Technologie, die von Bund und Ländern gefördert wird. Damit ist es auch möglich über Satellit in jedem Kino, ob Stadt oder Land, Real Madrid gegen Ajax Amsterdam oder die Berliner Philharmoniker mit Simon Rattle in 3D und im Surround Sound auf die Leinwand zu bringen. Hinter diesen technologischen Fortschritt steht auch der Forschungsstandort Bayern. Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen in Erlangen ist weltweit einer der Schrittmacher. Die Digitalisierung, ob 2D oder 3D revolutioniert die gesamte Wertschöpfungskette der Filmindustrie. Der Anteil von Animationen und VFX an allen Produktionen nimmt immer mehr zu. Wenn Roland Emmerich in Babelsberg Anonymus produziert, kann eben das London zur Zeit Shakespeares nur im Computer generiert werden. Deshalb sind Münchner Firmen wie Scanline und Trixter von Babelsberg bis Los Angeles überall dabei.

Die Technologie wird natürlich auch eingesetzt, um Spiele zu entwickeln und zu produzieren, oder um in der beruflichen Aus- und Fortbildung animierte und damit besser erfassbare Lern-

inhalte einzusetzen. Das reicht von Flugsimulatoren bis zur Unterstützung des Kundendienstes im Kfz-Gewerbe. Die Technologien die auf der CINEC gezeigt werden, werden deshalb ein breites Anwendungsfeld finden, auch wenn manche glauben 3D sei nur eine kurzfristige Modeerscheinung im Kino.

Als Medienpolitiker möchte ich die Grundlagen für diesen Fortschritt stabilisieren und ausbauen. Das Cluster audiovisuelle Medien ist ein gutes Beispiel, wie Aktivitäten innerhalb der Branche, der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung vernetzt werden. Die Vernetzung greift aber auch in benachbarte Bereiche wie das IT-Cluster und das Cluster für Luft- und Raumfahrt über. Hier entstehen Synergie-Effekte, die nicht Addition, sondern Multiplikation bedeuten. Die Internationalisierung der Clusterpolitik ist auf globalen Märkten ohne Alternative. Die Präsenz auf der NAB in Las Vegas, in Los Angeles, San Francisco und Montreal ist ein Muss!

Der technologische Fortschritt wirkt sich direkt positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Es entstehen viele neue Jobs, aber auch neue Berufsbilder. Deshalb sind die Hochschule für Film und Fernsehen und die Angebote staatlicher und privater Fachhochschulen mit Bachelorabschluss ausgebaut worden.

In der Filmförderung wollen wir die bessere Anrechnung von Wertschöpfung am Standort Deutschland nicht nur über Drehtage, sondern auch über Anteile von VFX und Postproduction erreichen. Dadurch können hochwertige Arbeitsplätze in Bayern und Deutschland gesichert werden. International konkurrieren die Standorte auch über den Wettbewerb der Fördersysteme.

Die Umrüstung der Kinos (digital cinema) ist nach jahrelangen Querelen jetzt auf einem guten Weg: der FFA- Verwaltungsrat hat die Förderkriterien für Digitalisierung am 2. September einstimmig gebilligt und die Anzahl der förderbaren Leinwände auf 1500 erhöht. Damit holt Deutschland auf. In den Vereinigten Staaten waren 2008 schon über 4000 Leinwände digitalisiert. Digitalisierung jetzt sollte aber gleich den Schritt zu 3D machen. Auch bei der Digitalisierung der Leinwände war Bayern von Anfang an mit dabei. Staatsminister Bernd Neumann hat ein Bundesprogramm vorgelegt, 9 von 16 Ländern fördern inzwischen zusätzlich.

Die Vorteile des Standorts Bayern sind Spitzentechnologie durch Forschung, hervorragende Ausbildung, leistungsfähige Firmen und international konkurrenzfähiger Förderung. Im globalen Wettbewerb müssen diese Vorteile immer wieder deutlich gemacht werden. Die CINEC 2010 bietet dafür ein hervorragendes Forum.